

Anforderungsprofil	Stand: 20.09.2024 Ersteller/in: Ute Krüger (Stellenzeichen) IV B 2
---------------------------	--

Die grau unterlegten Felder markieren den verbindlichen Teil des Anforderungsprofils.

Dienststelle: Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen Referat IV B 2 - Förderung im Quartier IV B 22-27

1.	Beschreibung des Arbeitsgebietes: (ggf. Aufgabenanalyse und Text GVPL) Steuerung und Koordination quartiersbezogener Landesprogramme (z. B. BENN) <ul style="list-style-type: none">▪ Abstimmung auch mit anderen Programmen (z.B. Städtebauförderung, Programm Stadtteilzentren, Programme von SenIAS)▪ Information der Beteiligten durch Veranstaltungen und Rundschreiben▪ Erstellung von Merkblättern und Handreichungen▪ Entwicklung lokaler Strategien auf Basis der Analyse der Problemsituation▪ Einbringung von fachlichen Vorgaben und gesamtstädtischen Impulsen in Steuerungs- und Lenkungsrounden▪ Weiterentwicklung der Programmdurchführung vor Ort (z.B. thematische Schwerpunkte, Beteiligungsverfahren, Klärung Anfragen der Bezirke)▪ Selbständige Steuerung externer Auftraggeber▪ Vermittlung bei Konflikten zwischen verschiedenen Verfahrensbeteiligten▪ Vermittlung von Förderzielen, -bedingungen und -verfahren▪ Bewilligung, Begleitung und Prüfung einzelner Projekte▪ Mitarbeit bei der Entwicklung gesamtstädtischer Vorgaben
-----------	--

2.	Formale Anforderungen Abgeschlossenes Bachelor- bzw. Fachhochschulstudium der Fachrichtungen Verwaltungs-, Sozial- oder Kulturwissenschaften, Stadtplanung, Soziologie, Ethnologie, Politikwissenschaften, Geografie oder Gesellschaft und Raum bzw. vergleichbare Studiengänge; Berufserfahrungen in der Steuerung / Umsetzung von integrierten Quartiersverfahren <u>oder</u> von lokalen Projekten im Themenfeld Integration.
-----------	---

Gewichtungen
entfallen hier

3. Leistungsmerkmale		Gewichtungen *			
3.1.	Fachkompetenzen	4	3	2	1
3.1.1	Kenntnisse zu quartiersbezogenen Landesprogrammen (z.B. BENN - Berlin Entwickelt NEUE Nachbarschaften, Stärkung Berliner Großsiedlungen)		X		
3.1.2	Kenntnisse integrierter Quartiersentwicklung (Organisation, Inhalte)		X		
3.1.3	Kenntnisse des Themenfeldes Integration (Situation, Ziele, Strategien, Programme)		X		
3.1.4	Erfahrungen in der Steuerung / Umsetzung integrierter Quartiersverfahren		X		
3.1.5	Erfahrungen in der Steuerung / Umsetzung von lokalen Projekten im Themenfeld Integration		X		
3.1.6	Kenntnisse im Projektmanagement			X	
3.1.7	Kenntnisse im Vergaberecht (LHO, AV-LHO, UVgO, VOL/A)		X		
3.1.8	Kenntnisse in Präsentations- und Moderationstechniken			X	
3.1.9	Kenntnisse zum Einsatz von EDV (IT-Systeme für Förderprogramme)			X	
3.1.10	Kenntnisse der themenspezifischen Handlungsfelder (z.B. Nachbarschaft, Integration, Empowerment und Beteiligung)			X	

*) 4 unabdingbar 3 sehr wichtig 2 wichtig 1 erforderlich

	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Erläuterung der Begriffe ● Raum für stellenbezogene Operationalisierungen 	Gewichtungen			
		4	3	2	1
3.2	Persönliche Kompetenzen				
3.2.1	Leistungs-, Lern- und Veränderungsfähigkeit <ul style="list-style-type: none"> ▶ Fähigkeit, auch unter schwierigen Bedingungen engagiert zu arbeiten, den Handlungsrahmen auszufüllen und aktiv Wissen und Erfahrungen einzubringen sowie sich auf neue Aufgaben einzustellen und neue Kenntnisse zu erwerben. 		X		
	<ul style="list-style-type: none"> ● behält in Stresssituationen und unter Zeitdruck den Überblick und bleibt bei der Sache 				
	<ul style="list-style-type: none"> ● stellt sich auch kurzfristig auf veränderte Anforderungen/Entwicklungen in ihrem/seinem Fachgebiet ein ● überträgt Wissen aus anderen Kontexten auf das eigene Arbeitsgebiet ● arbeitet, entscheidet und informiert sich selbständig 				
3.2.2	Organisationsfähigkeit <ul style="list-style-type: none"> ▶ Fähigkeit, vorausschauend zu planen und zu strukturieren und entsprechend zu agieren. 		X		
	<ul style="list-style-type: none"> ● Fähigkeit Prioritäten setzen zu können 				
	<ul style="list-style-type: none"> ● Fähigkeit den zeitlich strukturiert zu arbeiten und erforderliche Termine einzuhalten 				
3.2.3	Ziel- und Ergebnisorientierung <ul style="list-style-type: none"> ▶ Fähigkeit, Denken und Handeln auf ein gewünschtes Ziel hin auszurichten und die erforderlichen Ressourcen effizient einzusetzen. 		X		
	<ul style="list-style-type: none"> ● plant frühzeitig und realistisch 				
	<ul style="list-style-type: none"> ● organisiert und bearbeitet Aufgaben unter Beachtung von Kosten-Nutzen-Aspekten effizient ● geht mit verfügbaren sächlichen und finanziellen Mitteln verantwortungsbewusst und sparsam um 				
3.2.4	Entscheidungsfähigkeit <ul style="list-style-type: none"> ▶ Fähigkeit, zeitnahe und nachvollziehbare Entscheidungen zu treffen und dafür Verantwortung zu übernehmen. 		X		
	<ul style="list-style-type: none"> ● bezieht Fachleute und Betroffene gleichermaßen ein 				

	<ul style="list-style-type: none"> • bezieht klare Standpunkte und verantwortet Entscheidungen 				
	<ul style="list-style-type: none"> • bezieht alle/erforderliche zur Verfügung stehende Informationen in die Entscheidung mit ein 				
3.3	Sozialkompetenzen				
3.3.1	Kommunikationsfähigkeit ▶ Fähigkeit, sich personen- und situationsbezogen auszutauschen.	X			
	<ul style="list-style-type: none"> • äußert sich in Wort und Schrift strukturiert, flüssig und verständlich 				
	<ul style="list-style-type: none"> • hört aktiv zu, fragt nach, reflektiert und lässt ausreden • wendet sich Gesprächspartnern zu, hält Blickkontakt 				
3.3.2	Kooperationsfähigkeit ▶ Fähigkeit, sich konstruktiv respektvoll mit anderen auseinanderzusetzen und partnerschaftlich zusammen zu arbeiten; Konflikte zu erkennen und tragfähige Lösungen anzustreben.		X		
	<ul style="list-style-type: none"> • arbeitet konstruktiv, vertrauensvoll und respektvoll mit anderen zusammen 				
	<ul style="list-style-type: none"> • nimmt Konflikte frühzeitig wahr, spricht sie an und strebt tragfähige Lösungen, Kompromisse, Konsens an • stellt das Ziel und nicht die eigene Person in den Vordergrund • lässt sich beraten, nimmt Ideen anderer auf 				

		Gewichtungen			
		4	3	2	1
3.3.3	Dienstleistungsorientierung ▶ Fähigkeit, die Arbeit als Dienstleistung für den externen und internen Kundenkreis zu begreifen.		X		
	<ul style="list-style-type: none"> • verhält sich im Kundenkontakt freundlich und aufgeschlossen 				
	<ul style="list-style-type: none"> • argumentiert verständlich bezogen auf den jeweiligen Adressaten bzw. Gesprächspartner • vermittelt unerfreuliche Entscheidungen nachvollziehbar 				
3.3.4	Diversity-Kompetenz ▶ Fähigkeit, Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Menschen (u. a. hinsichtlich Lebensalter, Geschlecht, Behinderung, Migrationsgeschichte, Religion, sexueller und geschlechtlicher Identität, chronischer Krankheit, sozialem Status, Sprache) wahrzunehmen, in der Aufgabenwahrnehmung zu berücksichtigen, bestehende Barrieren abzubauen und einen diskriminierungsfreien und wertschätzenden Umgang zu pflegen.	X			

	<ul style="list-style-type: none"> ● ist fähig zum Perspektivwechsel ● zeigt Offenheit für Denk- und Verhaltensweisen, die den eigenen fremd sind 				
3.3.5	<p>Migrationsgesellschaftliche Kompetenz</p> <p>► umfasst die Fähigkeit gemäß § 3 Absatz 4 PartMigG</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. bei Vorhaben, Maßnahmen und Programmen die Auswirkungen auf Personen mit und ohne Migrationsgeschichte beurteilen und ihre Belange berücksichtigen zu können, 2. die durch Diskriminierung und Ausgrenzung von Personen mit Migrationsgeschichte entstehenden teilhabehemmenden Auswirkungen zu erkennen und zu überwinden sowie 3. insbesondere im beruflichen Kontext Personen mit Migrationsgeschichte respektvoll und frei von Vorurteilen und Diskriminierung zu behandeln. 	X			
	<ul style="list-style-type: none"> ● kann sich auf ihr/ihm fremde Kulturen, Ansichten einstellen ● berücksichtigt die Vielschichtigkeit der Einwanderungsgesellschaft 				

